**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 4 (1828)

**Heft:** 12

**Artikel:** Schulwesen von Innerrhoden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-542493

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schulwesen von Innerrhoden.

Die günstige Aufnahme und Nachsicht, deren sich im Dezember-Monatsblatt 1827 der Bericht über die hiesigen Schulen zu erfreuen hatte, bewog den Verfasser desselben, hiemit einen zweiten folgen zu lassen.

Die Gintheilung der hiefigen Schulen ift die nämliche wie 1827; das Einfommen oder die Gehalte der Schullehrer ebenfalls. Berbeffert ift an den Schulanstalten diefes Sabr wenig geworden, dabei noch verlor die obere Klasse durch Unstellung in Mörschweil einen madern Schulmann, nemlich Srn. Joh. Nepomut Bersche; daß aber diefer Berluft unersetlich fen, wie ein Kenner des Schulfaches fich verlauten ließ, unterliegt denn doch großem Zweifel. Es mare freilich zu wünschen, der Unterricht, sowohl in der Mädchenals in der Anabenschule, murde mit weniger Bedanterie und mechanischem Zwange ertheilt, und die Lehrer ließen fich es angelegen fenn, fich methodisch in den Schulunterricht einzuarbeiten, und auch durch Serablaffung und vertrautern Umgang mit den Rindern felbft, fich die Liebe derfelben gu erwerben, mas gewiß das einzige Mittel ift, ihnen die Schule nicht zur erften Kinderplage zu machen. Durch die Unftellung des Srn. J. N. Beriche in Mörschweil ift br. Brander, bisberiger Lehrer an der untern Rlaffe, an deffen Stelle gefommen, und ihn erfette der vorberige Lebrer in Meiftersruthe, Gr. Janag Dorig. Diese Distokationen batten auf den Besuch der Schule nachtheiligen Einfluß, befonders auf die dem Brn. Brander übertragene Rlaffe, die gegenwärtig, gur Winterszeit, wo die Schulen weit zahlreicher als im Sommer besucht werden, faum vierzig, dagegen die untere, von Seren Dörig beforgte, Rlaffe für Anfanger doch immer bei achtzig Kindern gablt. Mehrere Eltern, die dem Zutrauen dieser beiden Lehrer nicht zu buldigen scheinen, entzogen die Kinder ihrem Unterricht, und die Kolge davon war das Entsteben zweier neuen Privatschulen, die zwei Manner,

die sich auch um diese Schullehrerstellen bewarben, jeder einzeln für sich, errichteten. Ersterer ist auch ein gewisser Herr Dörig; letterer aber Herr Anusert, Verfasser einer noch wenig befannten französischen Grammatik; dieser verbindet auch mit der deutschen Sprache den Unterricht in der französischen. Die schon früher errichtete Privatschule des Herrn Hauptmann Ulmann hat ihren Fortbestand, und läst den Wunsch rege werden, die bestehenden Hindernisse zu heben, die der Vereinigung mit Herrn Anuserts Schule im Wege stehen.

Von dem neuerwählten Präsidenten des Schulraths, Herrn Landesstatthalter Hautle, dürfen wir hossen, daß er, als würdiger Sohn eines um den Jugendunterricht hochverdienten Mannes, von den gleichen Grundsätzen beseelt, gewiß alles Mögliche zur Verbesserung unserer Schulen beitragen werde; und daher wird auch der Verlust des entlassenen Schulinspektors, Herrn Kaplan Jasob Meyer, dem wir wiederholt das Zeugniß eines guten Schulmanns geben, zu ersetzen senn. Austatt des bisherigen Schulkassiers, Herrn alt Landschreiber Heim, erwählte die Schulkommission den jesigen, Herrn Landsfähndrich Signer.

5465 12

Ueber die Einrichtung der Tullfabrikation in den Kantonen Appenzell und St. Gallen.

Die St. Gallisch-Appenzellische gemeinnüßige sowohl, als die Appenzellische Industrie-Gesellschaft haben mit Bedauern wahrgenommen, daß aller Tüll, welcher in hiesiger Gegend gestickt wird, von Engländern, Franzosen oder Brabantern gestauft werden muß, und auf diese Art jährlich ein Kapital ausser das Land geschickt wird, welches wir selbst verdienen und folglich zur Mehrung unsers Wohlstandes benüßen könnten.

Zuerst war man darauf bedacht, einen folchen Stuhl nebst den Arbeitern aus der Ferne fommen zu lassen; als